

Corona Virus

Das gab's noch nie! Weder im deutschen Eishockey noch im irgendeiner anderen Sportart. Ein Virus stoppt ganz Ligen. In der DEL und der DEL2 werden keine Spiele mehr ausgetragen, es werden keine Meister ausgespielt und es gibt in der DEL2 keinen Absteiger. Was für ein Hammer! Vor allem was für ein Ärger für die Mannschaften, die es in diesem Jahr wirklich gut gemacht haben. Freiburg zu Beispiel. Sie legen eine Bilderbuchsaison hin bekommen dafür – Nichts! Oder Ravensburg. Sie kämpfen sich mit großer Anstrengung noch in die Playoffs und dann? Aus! Nicht mal ein einziges Spiel mehr.

Und dennoch ist die Entscheidung aus meiner Sicht richtig. Was wäre gewesen, wenn sich ein Spieler den Virus eingefangen hätte. Wäre die Mannschaft dann disqualifiziert, weil unter Quarantäne gesteckt, worden? Die Auswirkungen sind überhaupt nicht absehbar und so war die Absage der letzten Spiele eine sehr weise Entscheidung für die Gesundheit der Menschen.

Die Clubs der Playdowns können ebenfalls sehr zufrieden sein mit dieser Regelung. Hier wäre es sicherlich sehr, sehr eng geworden und jeder der vier Vereine war bereits potentieller Absteiger. Nun aber gibt's mindestens ein weiteres Jahr in der DEL2. Problematisch wird es allerdings mit der Oberliga. Was wenn dort die Playoffs stattfinden und es einen Aufsteiger geben wird? Letzter Stand war, dass der DEB noch diskutiert, ob auch diese Playoffs abgesagt werden. Konsequenter wäre es – aber auch unheimlich ärgerlich. Man stelle sich diesen Gau mal sieben Jahre früher vor, als Nauheim Meister wurde. Was wäre hier an Tohuwabohu ausgebrochen...

Dennoch, in der WZ steht heute ein hervorragender Leitartikel im Sportteil: „Fußball kann vom Eishockey lernen“. Wie wahr! (Aber das wussten wir ja sowieso schon lange und im Übrigen hat der Fußball schon so einiges vom Eishockey übernommen. Angefangen von Namen der ersten Liga „Bundesliga“ bis hin zu dem „Golden Goal“ – was man aber wieder abgeschafft hat) Die Gesundheit als oberstes Gut sollte Vorrang vor Sportveranstaltungen haben, das ist der Grundtenor dieses Artikels. Dem stimmen vielleicht nicht alle Sportbegeisterten zu und tun die gegenwärtige Situation als übertriebenen Hype ab. Aber sollte jemand durch eine Sportveranstaltung den Corona-Virus sich einfangen und zu den 5% gehören, bei denen die Krankheit zur tödlichen Bedrohung wird, spätestens dann wird der oder diejenige voll zustimmen, dass es besser ist mal keinen Meister auszuspielen, dafür aber Leben zu retten.

Dies ist natürlich sehr hypothetisch und aus Nauheimer Sicht sehr leicht zu befürworten... Wir wären nach den vergangenen Chaos-Wochen eh außen vor geblieben! Ja im Gegenteil, ohne diese Entscheidung hätte uns sogar noch ein Heimspiel, nämlich das der PPO gegen Dresden – in der Endabrechnung gefehlt. Die ganze Kalkulation der Dauerkartenpreise wäre dadurch falsch geworden, denn schließlich wurde auf der Basis von 27 Heimspielen kalkuliert. Ein Rattenschwanz an nachträglichen Protesten hätte auf die GmbH zukommen können und hätte bei der Planung für die nächste Saison nur gestört.

So aber haben die Macher wieder mal alles richtig gemacht! Es ist schon toll, wie voraussichtig die GmbH-Führung immer agiert!

Spannend wird noch wie es hier im Sport weitergehen wird. Steht auch die Eishockey-WM in der Schweiz im Mai vor dem Aus? Was ist mit der Fußball EM? Was mit Olympia? Wir können durch den

Verzicht auf Playoffs schon mal üben, was das sportbegeisterte Volk im laufenden Jahr noch so alles aushalten können muss...

Euer

Teck

10. Mrz. 2020

© Copyright by Teck